

**Reihenbildung** ist aus dem Literaturbetrieb nicht wegzudenken: Von der *edition suhrkamp* über *Lübbe Belletristik* bis zu *Schöner Lesen* (SuKuLTuR); von der *Insel-Bücherei* über *Die Andere Bibliothek* des Aufbau Verlags bis zu Reclams *Universal-Bibliothek*; von Rowohlt's *rororo* über Wagenbachs *SALTO*-Bände bis zu Zeitungsreihen wie *SZ Bibliothek*, *Bild Bestseller-Bibliothek* oder *Brigitte-Edition* – die Reihe der Reihen ließe sich nahezu beliebig fortsetzen. Und Fantasy-, Krimi- oder Romance-Reihen wie die *Edinburgh Love Stories* von Ullstein oder der Piper-Imprint *everlove* sind damit noch gar nicht genannt. Gleiches gilt für historische, zwischenzeitlich eingestellte oder nur geplante, aber nie realisierte Reihen. Als Organisationseinheiten der Produktion, Vermittlung, Medialisierung und Rezeption buchförmiger Literatur ist Reihenbildung allgegenwärtig. Es gibt kaum ein Segment des Literaturbetriebs, das ohne sie auskommt: Reihen bestimmen das populäre Sachbuch genauso wie den Young Adult-Bereich, den sich selbst als High Culture beschreibenden Buchmarkt oder die Publikationsformate diverser wissenschaftlicher Disziplinen, inklusive der Literatur- und Buchwissenschaft. Reihen sind denn auch weit mehr als nur eine Abfolge von Büchern, die unter einem gemeinsamen (Reihen-)Titel erscheinen. Sie sind Gegenstand und Ausdruck von Verlags- und Vermittlungsstrategien und beeinflussen diese ebenso wie die konkreten Buchformen. Sie haben Auswirkungen sowohl auf individuelle Leseerfahrungen als auch auf feldübergreifende Marketing- und Kanonisierungsformationen.

Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle an und nimmt historische wie aktuelle Formen und Funktionen literaturbetrieblicher Reihenbildung erstmals systematisch und in vergleichenden Fallstudien in den Blick. Den Fluchtpunkt bildet ein historisch-systematischer Zugriff auf das Phänomen der Reihe, der diese als textmaterielles Medium zu konturieren und als Element sozialer Praxis mit eigenen Routinen, Techniken und Wissensbezügen zu bestimmen vermag.

#### Veranstaltungsort

Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften  
An der Universität 11  
96047 Bamberg  
Raum U11/00.16

#### Konzept und Organisation

David-Christopher Assmann  
Christoph Jürgensen  
Institut für Germanistik  
Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
An der Universität 5  
96047 Bamberg

#### Kontakt

david-christopher.assmann@uni-bamberg.de  
christoph.juergensen@uni-bamberg.de

#### In Kooperation



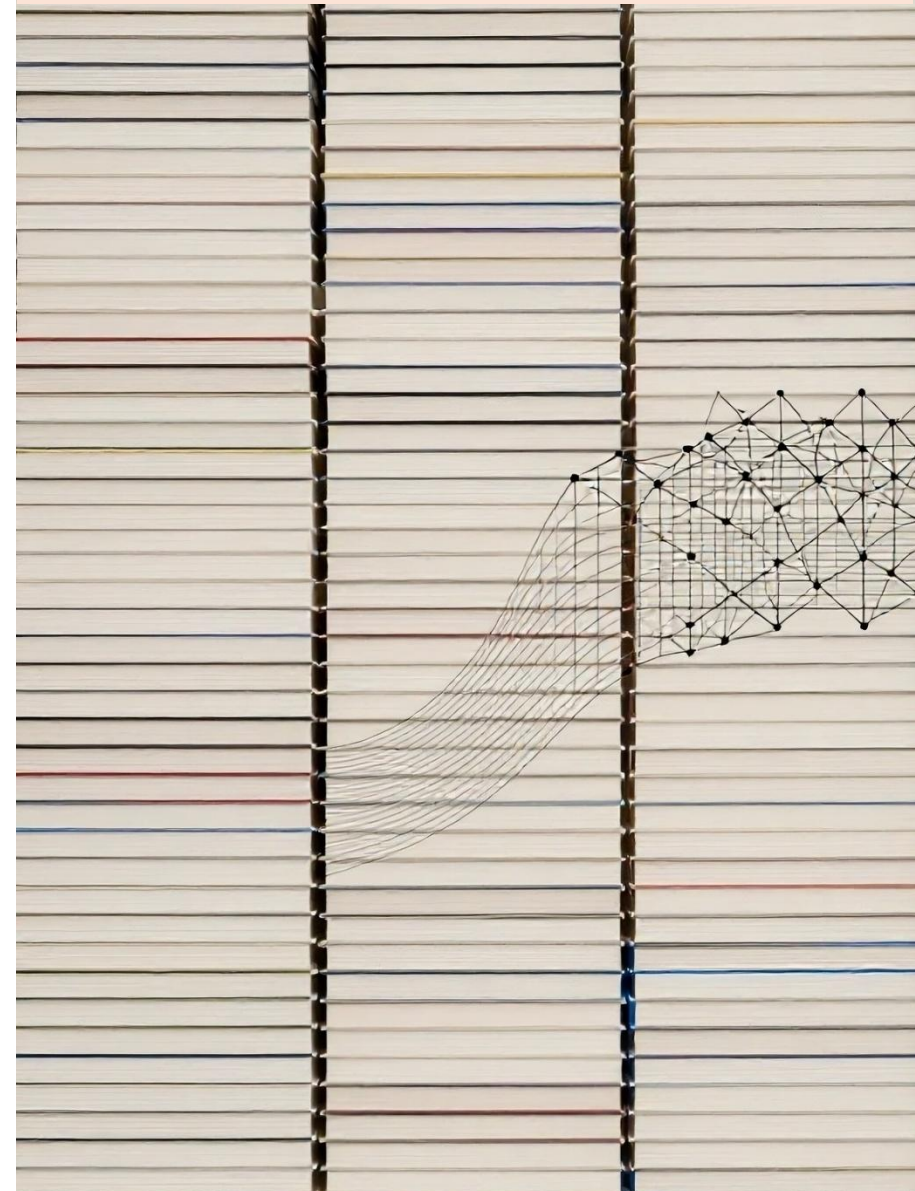
#### Gefördert durch



Abb. generiert mit ChatGPT und Aigazo

# Reihenbildung im Literaturbetrieb

Tagung am  
Institut für Germanistik  
17. bis 19. Juni 2026



## Mittwoch, 17. Juni

14:15–14:30 Uhr

**David-Christopher Assmann** und **Christoph Jürgensen**  
(Bamberg)

Begrüßung und Einführung: Reihenbildung im  
Literaturbetrieb

14:30–16:00 Uhr

**Thorsten Unger** (Magdeburg)

Revision des Buchreihenbegriffs. Überlegungen anhand von  
Grenzfällen aus der Sammlungs- und Forschungspraxis

**Julia Mierbach** (Bonn)

„Außer der Reihe.“ Zu Theorie und Praxis serieller  
Formbildung im 20. Jahrhundert

16:00–16:30 Uhr Kaffeepause

16:30–18:00 Uhr

**Nicola Kaminski** (Bochum)

Vorläufer von Reclams *Universal-Bibliothek*? Was die  
Interimsbroschur verraten kann (Zur *Etui-Bibliothek der  
deutschen Klassiker*, der *Miniatur-Bibliothek der Deutschen  
Classiker* und den Anfängen von Reclams *Universal-  
Bibliothek*)

**Michael Pilz** (Innsbruck)

Reihen- als Frontenbildung. Die „Kleine Bücherei“ des  
Langen-Müller-Verlags im ‚Literaturkampf‘ um 1930

## Donnerstag, 18. Juni

9:30–11:00 Uhr

**Katharina Knorr** (Siegen)

Reihenweise Wissen – Zur Popularisierung der Wissenschaft  
im bundesrepublikanischen Taschenbuch ab 1952

**Ronald Röttel** (Weimar)

Typografische Reihenbildung. Zu den Taschenbuchreihen der  
1960er

11:00–11:30 Uhr – Kaffeepause

11:30–13:00 Uhr

**Christine Haug** (München)

Zwischen Serie und Reihe – das Produkt Heftroman als  
seriell produzierter Presseartikel

**Fabienne Steeger** (München)

Angela Praesent: Die *neue frau* im Rowohlt  
Taschenbuchverlag

13:00–14:30 Uhr – Mittagspause

14:30–16:00 Uhr

**Anke Vogel** (Mainz)

Die Macht der Reihe: Wie Verlage und Handel Erwartungen  
produzieren

**Alessandra Goggio** (Bergamo)

Transnationale Reihen. Zur Reihenbildung in Zeiten der  
Weltliteratur

16:00–16:30 Uhr – Kaffeepause

16:30–18:00 Uhr

**Jonas Meurer** (Bamberg)

Formatpolitik. Die Buchreihe *kaplaken* als Medium  
rechtsextremer Vergemeinschaftung

**Erika Thomalla** (München)

Reihen im New Adult

## Freitag, 19. Juni

9:00–10:30 Uhr

**Natalie Binczek** (Bochum) und **Armin Schäfer** (Bochum)

Virtualisierung des Buchs. Versuch über Reihenbildung als  
ein literarisches Verfahren

**Rüdiger Nutt-Koforth** (Wuppertal)

Reihenbildung und Wissen(schaft)sfeldkonzeption. Zur  
strukturbildenden Funktion von Publikationsreihen für die  
disziplinäre Entfaltung der Editorik

10:30–11:00 Uhr – Kaffeepause

11:00–12:30 Uhr

**Lena Stottele** (Bamberg)

Axel Kutschs Anthologie-Reihe „Versetzte“

**Alexandra Pontzen** (Hagen)

Reihen im Literaturpreisgeschehen – Familienähnlichkeiten  
und Imagined Communities am Beispiel von  
WORTMELDUNGEN

